



Geschäftsführung Ausschuss Schule und Weiterbildung

Frau Willms

Telefon: (0221) 221-21600

Fax: (0221)

E-Mail: jennifer.willms@stadt-koeln.de

Datum: 25.09.2020

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 25.05.2020, 15:05 Uhr bis 18:05 Uhr, Rathaus

Spanischer Bau, Ratssaal

INFEKTIONSSCHUTZ: Aufgrund der Mindestabstände stehen weniger Plätze für Gremienmitglieder und Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich unbedingt vorab bei der Schriftführung an!

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU	
Herr Franz Philippi	SPD	
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU	
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD	bis 16:55 Uhr
Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Frau Anneliese Hauser	CDU	bis 17:45 Uhr
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE	bis 17:00 Uhr
Herr Horst Thelen	GRÜNE	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	
Frau Stefanie Ruffen	FDP, ab 01.11.2020 Ratsmitglied	

Beratende Mitglieder

Frau Lisa Hanna Gerlach	parteilos	ab 15:38 Uhr
Herr Ulrich Trapp	auf Vorschlag der SPD	
Frau Beate Grashof	Evangelische Kirche	
Herr Lutz Tempel	Stadtschulpflegschaft	

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Silvia Behrendt	Stadtschulpflegschaft	
Herr Wolfgang Hülsmann	rubicon e.V.	ab 15:35 Uhr bis 17:20 Uhr

Verwaltung

Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Nebil Bayrakcioglu	auf Vorschlag des Integrationsrat
Herr Bodo Busch	rubicon e.V.
Frau Hedwig Drießen	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Stephanie Stangier	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Hildegard Fuhrmann	auf Vorschlag der SPD
Frau Heidi Irlenbusch	auf Vorschlag der SPD- Fraktion
Frau Dagmar Naegele	auf Vorschlag der SPD
Frau Dr. Cornelia Herbers-Rauhut	auf Vorschlag der CDU
Frau Angelika Riedel	auf Vorschlag der CDU
Herr Dr. Klaus Zimmermann	auf Vorschlag der CDU
Herr Thomas Glowacki	auf Vorschlag der Grünen
Frau Bärbel Hölzing-Clasen	auf Vorschlag der Grünen
Herr Gerson Wirth	auf Vorschlag der Grünen
Herr Oswald Pannes	auf Vorschlag Die Linke
Herr Alexander Kau	auf Vorschlag der AfD
Frau Maria Katharina Westphal	auf Vorschlag der FDP
Frau Stefanie Esser	Katholische Kirche
Herr Dr. Felix Schotland	Synagogen-Gemeinde Köln
Frau Carmen Schmitt	Evangelische Kirche
Frau Sarah Niknamtavin	BezirksschülerInnenvertretung Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Michael Bold	Katholische Kirche
Herr Mehmet Cambaz	auf Vorschlag des Integrationsrat
Herr Luis May	BezirksschülerInnenvertretung Köln
Herr Bernd Tillmann-Gehrken	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Herr Ausschussvorsitzender Dr. Schlieben, CDU-Fraktion, begrüßt alle Anwesenden und insbesondere die neue Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Frau Ritter. Weiterhin weist er auf die besonderen Vorgaben durch die aktuelle Corona-Krise hin.

Frau Ritter, neue Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung stellt sich kurz vor.

Die Verwaltung schlägt vor, den Antrag unter TOP 2.1, die Beantwortung unter TOP 3.1.1, die Anfrage unter 3.2.2, die weiteren Anlagen und Ergänzungsanträge unter

TOP 4.1, 4.1.1, 4.1.2 und 4.1.3 die Beschlussvorlagen unter TOP 4.3 und 4.4, die Mitteilungen unter TOP 5.6, 5.7, 5.8, 5.9, 5.10, 5.11 und 5.12 sowie die Tagesordnungspunkte 11.4 und 11.5 im nichtöffentlichen Teil, zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Ausschuss beschließt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger oder Einwohner/innen

1.2 Gleichstellungsrelevante Themen

1.3 Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

2 Anträge gemäß § 3 und 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2.1 Auskömmliche Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten
AN/0621/2020

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Frühere Anfragen

3.1.1 AN/0343/2020 Nutzung des leerstehenden Möbelhauses Flamme als Schulgebäude
1508/2020

3.2 Neue Anfragen

3.2.1 Ausstiegs-Szenarien aus den Corona-Beschränkungen entwickeln – schrittweise Betreuung ausweiten
AN/0539/2020

3.2.1.1 Ausstiegs-Szenarien aus den Corona-Beschränkungen entwickeln – schrittweise Betreuung ausweiten
1311/2020

3.2.2 Schulanmeldeverfahren zum Schuljahr 2020/2021 Verteilung nach nicht berücksichtigten Erst- und Zweitwünschen
AN/0649/2020

4 Vorlagen der Verwaltung

- 4.1 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020
0418/2020
 - 4.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 4.1 „Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020“ (0418/2020) - Gesamtschule für Rondorf !
AN/0658/2020
 - 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 4.1, Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020, DS 0418/2020: Ablehnungen an Gesamtschulen nicht erst in zehn Jahren auf "0" senken!
AN/0664/2020
 - 4.1.3 gemeinsamer Änderungsantrag von SPD, CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP zu TOP 4.1 – Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020
AN/0665/2020
- 4.2 Zügigkeitserweiterung des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums, Blücherstraße 15-17, 50733 Köln-Nippes zum Schuljahr 2021/22
3032/2019
- 4.3 Ernährungsstrategie für Köln und Umgebung
2567/2019
- 4.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Vergabe der Leistung: Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für die Schulen in städtischer Trägerschaft
1436/2020

5 Mitteilungen

- 5.1 Zweiter Kostenfortschreibungsbeschluss für die Generalinstandsetzung des Berufskollegs Perlengraben 101
0650/2020/1
- 5.2 Förderprogramme des Landes für Migrant/innen
hier: Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen gemäß §14c des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen
1132/2020
- 5.3 Wie leben queere Jugendliche in Köln?
hier: Ergebnisse der Jugendbefragung 2019 des Jugendzentrums anyway e.V.
1241/2020

- 5.4 Online-Angebote für neuzugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre
1299/2020
- 5.5 Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2020/2021
Überleitung in die Sekundarstufe I
1367/2020
- 5.6 VHS-Betrieb nach Corona-Unterbrechung neu gestartet
1424/2020
- 5.7 Offene Ganztagschule im Primarbereich - Bedarfssituation im Schuljahr 2020/2021
1224/2020
- 5.8 Ausbau der Schulsozialarbeit 2020
1462/2020
- 5.9 Gymnasial- und Gesamtschulplätze für Köln in Porz - Dringlichkeitsantrag AN/0369/2020 in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 09.03.2020
1103/2020
- 5.10 Digitales Lernen in Kölner Schulen - Ausstattung der Schulen
1545/2020
- 5.11 Schließung und sukzessive Wiedereröffnung der Schulen im Rahmen der Corona-Pandemie - aktueller Sachstand der Beantwortung von Anfragen
1540/2020
- 5.12 Maßnahmen seit Beginn der Coronakrise bei der Volkshochschule und der Musikschule
1469/2020

6 Anfragen

- 6.1 mündliche Anfrage von Frau Ruffen - Ganztage an weiterführenden Schulen
- 6.2 mündliche Anfrage von Herr Philippi - Situation der VHS
- 6.3 mündliche Anfrage von Herr Philippi - Präsenzplicht der Lehrerinnen und Lehrer
- 6.4 mündliche Anfrage von Herr Dr. Gutzeit - Inventur an Schulen
- 6.5 mündliche Anfrage von Frau Grashof - OGS-Träger in der Corona Krise

7 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

1 Allgemeines

1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger oder Einwohner/innen

1.2 Gleichstellungsrelevante Themen

1.3 Bericht über den Stand der Schulbaumaßnahmen

Herr Beigeordneter Voigtsberger informiert darüber, dass von Dezernat VI eine Vorlage zum Schulbaumaßnahmenpaket für den Rat am 18.06.2020 vorgelegt werde. Weiterhin teilt er mit, dass eine Beschlussvorlage zum Digitalpakt ebenfalls im Rat am 18.06.2020 beraten werde. Der Ausschuss Schule und Weiterbildung konnte aus Zeitgründen zur Vorberatung nicht mehr erreicht werden. Eine Vorberatung werde jedoch im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen, im Bauausschuss sowie im Finanzausschuss stattfinden.

Herr Gräbener ergänzt, dass zwei Baubeschlüsse (*3270/2019 - Erstellung eines Neubaus für eine Grundschule mit einer Einfeldsporthalle in der Statthalterhofallee, 50858 Köln-Junkersdorf* und *3198/2019 Erstellung eines Neubaus für die katholische Grundschule Kapitelstr. mit einer Einfachturnhalle in der Thessaloniki-Allee, Köln-Kalk*) ebenfalls nicht rechtzeitig für den Ausschuss Schule und Weiterbildung vorgelegt werden konnten. Auch hier werde es eine Vorberatung im Bauausschuss und im Finanzausschuss geben und eine abschließende Beschlussfassung im Rat am 18.06.2020.

Der Ausschuss ist mit dem Vorgehen einverstanden.

2 Anträge gemäß § 3 und 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

2.1 Auskömmliche Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten AN/0621/2020

Frau Nesseler-Komp, CDU-Fraktion unterstreicht, dass es wichtig sei, die Maßnahmen zeitnah umzusetzen. Die CDU-Fraktion unterstütze den Antrag uneingeschränkt.

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen macht deutlich, dass die Verwaltung die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützungsbedarf ausfindig machen müsse. Er dankt ausdrücklich den Eltern für ihren Einsatz im Homeschooling.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, merkt an, dass es in diesen Zeit nicht nur ein Digitalproblem, sondern vor allem ein personelles Problem gäbe. Seine Fraktion unterstütze den Antrag ebenfalls uneingeschränkt.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion macht deutlich, dass die geforderten Maßnahmen erst der Anfang seien.

Frau Behrendt, Stadtschulpflegschaft, dankt den Fraktionen, dass man auf ihre Ideen und Wünsche eingegangen sei und diese in dem vorliegenden Antrag aufgenommen habe. Sie erkennt an, dass dies eine Mammutaufgabe für die Verwaltung sei.

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung zu prüfen,

1. durch welche ad-hoc-Maßnahmen möglichst viele Kölner Schülerinnen und Schüler mit einem digitalen Endgerät versorgt werden können, welches ihnen personalisiert zur Verfügung gestellt wird. Dabei soll konkret auch eine ad-hoc-Versorgung der rund 23.000 Kinder an Kölner Schulen, die Mittagessen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket zu sich nehmen, mit einem Endgerät geprüft werden, inklusive einer Kostendarstellung.
2. durch welche weiteren Maßnahmen eine flächendeckende Versorgung der Schülerinnen und Schüler erreicht werden kann. Ein entsprechender Zeit-Maßnahmen-Kosten-Plan ist darzustellen.
3. wie sichergestellt werden kann, dass die für den digitalen Unterricht benötigte Software, Plattformen für Videokonferenzen oder Gruppenarbeiten den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stehen.
4. wie sichergestellt werden kann, dass die Wartung und Pflege des gesamten digitalen Systems reibungslos erfolgen kann.
5. dass unabhängig von den 5 zusätzlich eingerichteten Stellen IT-Anwendungsberater für Schulen (Service-Pool für Kitas und Schulen), die durch den politischen Veränderungsnachweis zum Haushalt 2020/21 beschlossen wurden, die Verwaltung in Gesprächen mit der Bezirksregierung darauf hinwirken kann, dass möglichst alle Lehrkräfte im Umgang mit den neuen Geräten und der neuen digitalen Infrastruktur geschult werden.

Die Ergebnisse der Prüfung des ersten Punktes sind aus Gründen der Dringlichkeit dem Hauptausschuss am 13.07.2020 vorzustellen. Ebenso soll dem Hauptausschuss in der gleichen Sitzung ein Sachstand vom Amt für Informationsverarbeitung gegeben werden ob die 5 zusätzlich eingerichteten Stellen bereits mit Personal besetzt sind und die Arbeit aufgenommen wurde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1 Frühere Anfragen

3.1.1 AN/0343/2020 Nutzung des leerstehenden Möbelhauses Flamme als Schulgebäude 1508/2020

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

3.2 Neue Anfragen

3.2.1 Ausstiegs-Szenarien aus den Corona-Beschränkungen entwickeln – schrittweise Betreuung ausweiten AN/0539/2020

3.2.1.1 Ausstiegs-Szenarien aus den Corona-Beschränkungen entwickeln – schrittweise Betreuung ausweiten 1311/2020

Herr Dr. Heinen, SPD-Fraktion fragt nach, ob Jugendzentren bei den schrittweisen Öffnungen berücksichtigt würden.

Die Beantwortung wurde zur Kenntnis genommen.

3.2.2 Schulanmeldeverfahren zum Schuljahr 2020/2021 Verteilung nach nicht berücksichtigten Erst- und Zweitwünschen AN/0649/2020

Die Beantwortung erfolgt zu einer der nächsten Sitzungen.

4 Vorlagen der Verwaltung

4.1 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020 0418/2020

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, bedankt sich bei der Verwaltung für die Ausarbeitung bzw. Fortschreibung des Schulentwicklungsplans. Ausdrücklich freut sie, dass die Notwendigkeit neben Gesamtschulen auch weitere Gymnasien zu bauen ausdrücklich von der Verwaltung anerkannt und berücksichtigt worden sie.

Nachfolgendes gibt sie zu Protokoll:

Vordergründig ginge es in Köln nur noch um die Frage, ob man am Standort X eine Gesamtschule oder ein Gymnasium baue. Die FDP fordere zusätzlich, dass

- a) der Bestand besser genutzt werde und durch Optimierungen Schulplätze an bestehenden Standorten geschaffen würden.*
- b) Real- und Hauptschulen baulich und von der Ausstattung nicht sich selbst überlassen bzw. vernachlässigt würden. Die beiden Schulformen leisteten wichtige Arbeit. Das müsse sich in entsprechender Wertschätzung durch den Schulentwicklungsplan abbilden.*
- c) Berufskollegs als ein fester Bestandteil des Bildungssystems, welches vielen Schülern ein breit gefächertes Angebot an Abschlüssen ermöglicht, im Schulentwicklungsplan gleichgewichtig als ergänzendes Angebot in der Schullandschaft behandelt bzw. berücksichtigt werde.*

Die FDP möchte keine weitere (weiterführende) Schulform in Köln und daher keine Sekundarschulen. Schulen an mehr als zwei Standorten seien dringend zu vermeiden. Auch sollten die verschiedenen Standorte so nah bei einander liegen, dass kein extra Pendelverkehr eingerichtet werden müsse. Aus vielen Schulen werde gemeldet, dass für Ganztagsbetreuung eingerichtete Räume für Unterricht „zweckentfremdet“ bzw. der Ganztagsbetreuung genommen würden. Eine Zerschlagung der mühsam aufgebauten Strukturen im Ganztags dürfe nicht aufgrund von Platzmangel und hausgemachten Problemen passieren. Der Ganztags sei ein wichtiger Baustein im gesamtpädagogischen Konzept.

Zu den einzelnen Bezirken habe die FDP folgende Anregungen:

Innenstadt

- Die Gesamtschule Hasental sollte unabhängig vom Deutzer Hafen entwickelt werden. Es sei noch zu prüfen, ob im Deutzer Hafen zusätzlich Platz für ein Gymnasium ist, um die Gymnasien Schauerte Straße und Tusnelda-Straße zu entlasten.*

Rodenkirchen

- *Es dürfe keine Diskussion mehr über die Schule in Rondorf-Nordwest geben.*

Ehrenfeld

- *Die Grundschule Kunterbunt sei schnellst möglich an ihren alten Standort zurück zu bringen. Die Wege für die Grundschul Kinder seien nicht mehr länger zumutbar.*
- *Die Verwaltung solle prüfen, ob das Max-Becher-Gelände für eine Grundschule in Frage kommt (Bedarf ist festgestellt).*

Nippes

- *Die Erweiterung der GS Gellertstraße sei dringend zu prüfen. Eine Nutzung des Parkplatzes scheine nicht sinnvoll, eine andere Lösung liege nicht vor.*
- *In Weidenpesch werde das Problem der fehlenden Plätze benannt, aber es wird keine Lösung in Aussicht gestellt.*

Chorweiler

- *In Lindweiler müsse dringend eine Lösung zur Entlastung der GGS und der Förderschule her.*
- *Die Stadtteile Roggendorf und Worringen seien zu weit auseinander als dass man sie schulisch zusammen betrachten könne. Für Grundschüler müssten die Stadtteile individuell betrachtet werden.*
- *Die schulischen Planungen für Kreuzfeld seien dringend zu konkretisieren, da verschiedene Schulformen verschiedene Platzbedarfe haben.*

Porz

- *Im nördlichen Bereich von Porz fehle ein Gymnasium welches richtig platziert unter Umständen auch Deutz entlasten könne. Standorte in Ensen/Westhoven/Poll seien zu untersuchen (möglicherweise neben LVR-Klinik, Porzer Ringstraße).*
- *Die Prüfung einer Gesamtschule in der Schuberstraße, der Heerstraße oder in Wahn in der Nachtigallenstraße ist erforderlich.*
- *Die Prüfung und ggf. Austausch von maroden Containeranlagen (Beispiel: OGTS-Räume Peter-Petersen-Schule) sei notwendig.*
- *Die Erweiterung der Grundschule Kupfergasse, in altes Schulgebäude sei zu prüfen.*
- *Der gymnasiale Erweiterungsbau an der Humboldtstraße/Königsberger Straße könnte vorübergehend wie folgt genutzt werden:
Rotation während der Bauphasen:*
 1. *Einzug der Don-Bosco-Grundschule*
 2. *Abriss/Umbau der Don-Bosco-Schule zur Erweiterung der Max-Planck-Realschule/Kopernikus-Schule*
 3. *Umzug Kopernikus-Schule zur Max-Planck oder Fusion*
 4. *Abriss Kopernikus-Schule und Neubau der Don-Bosco-Grundschule*
 5. *Umzug der Don-Bosco-Grundschule*
 6. *Bezug des gymnasiale Erweiterungsbau durch das Stadtgymnasium*
- *Es sei zu prüfen, ob die neue Grundschule in Elsdorf auch 3-zügig realisiert werden könnte.*

Herr Tempel, Stadtschulpflegschaft, begrüßt, dass der Schulentwicklungsplanung aktualisiert werde, vermisst allerdings eine Priorisierung der Gesamtschulen. Daher unterstütze die Stadtschulpflegschaft ebenfalls die Anträge TOP 4.1.1 für eine Gesamtschule in Rondorf und TOP 4.1.2, nach dem zunächst nur Gesamtschulen gebaut werden sollten, bis der Anmeldeüberhang für Gesamtschulen abgebaut sei.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Gutzeit, CDU-Fraktion, ob alle Möglichkeiten zur Schaffung von Schulraum, beispielsweise durch Nutzung von leeren Geschäftsräumen für

die OGS, benutzt würden, antwortet Herr Beigeordneter Voigtsberger, dass die Situation in Köln es erfordere, dass es keine Denkverbote gebe.

Herr Gräbener ergänzt, dass die Verwaltung versuche jeden möglichen Raum zu nutzen, jedoch müsse das Baurecht passen. Es fehle nach wie vor an Flächen.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, bittet um Nachreichung der Ergebnisse des Fachgesprächs Kalk, der Ergebnissen aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld und um Bewertung der Hinweise von Bezirksvertretungen, Schulen und weiteren Akteuren durch die Verwaltung.

Herr Pfeuffer legt dar, dass alle Ergebnisse des Beteiligungsprozesses, die in einer Stellungnahme, einem Beschluss oder einer Niederschrift festgehalten wurden und zur Sitzung des Ausschuss Schule und Weiterbildung vorlagen, der Beschlussvorlage als Anlagen beigelegt sind. Fachgespräche, die teils auf Wunsch von Bezirksvertretungen durchgeführt wurden, seien in der Regel nicht gesondert protokolliert worden. Gesprächsinhalte und Ergebnisse seien allerdings in die vorliegenden Beschlüsse aller Bezirksvertretungen eingeflossen. Er erläutert, dass eine Prüfung und Bewertung der Rückmeldungen im Rahmen der kontinuierlichen Schulentwicklungsplanung geplant sei, dies aber zum einen aufgrund des Umfangs des Beteiligungsprozesses Zeit in Anspruch nehmen wird und zum anderen weniger an einen weiteren großen Bericht gedacht sei als vielmehr an eine anlassbezogene Diskussion, wenn einzelne schulorganisatorische Maßnahmen zur Entscheidung und Umsetzung anstünden.

Beschluss in der so geänderten Fassung:

Der Rat der Stadt Köln

- (1) beschließt die „Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020“ als Rahmenplanung, mit der ein aktualisierter Gesamtüberblick über gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen (stark steigende Schüler*innenzahlen, Schulstruktur im Wandel, G9) sowie über Lösungsansätze zur bedarfsgerechten Gestaltung der Kölner Schullandschaft allgemein bildender Schulen gegeben wird.
- (2) beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der realen Schülerinnen- und Schülerzahlen und Beachtung und intensiven Prüfung der Beschlüsse der Bezirksvertretungen im weiteren Dialog mit Schulen und Bezirksvertretungen entsprechende schulorganisatorische Maßnahmen vorzubereiten und als Beschlussvorlagen bei gesicherter Finanzierung in die politischen Gremien einzubringen.
- (3) beauftragt die Verwaltung bei der Planung weiterführender Schulen nach Möglichkeit eine flexiblere Bauform zu berücksichtigen, die nicht den engen Grenzen der Raumprogramme von Gymnasien und Gesamtschulen entsprechen muss.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Fraktion Die Linke zugestimmt.

4.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 4.1 „Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020“ (0418/2020) - Gesamtschule für Rondorf ! AN/0658/2020

Beschluss:

Ergänzend zum vorliegenden interfraktionellen Antrag wird die Verwaltung beauftragt, im Bereich Rondorf Nordwest anstelle eines dreizügigen Gymnasiums eine Gesamt-

schule zu planen, um den Bedarf an geeigneten Schulplätzen im Einzugsgebiet der zu errichtenden Schule gerecht zu werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke

**4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke zu TOP 4.1, Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020, DS 0418/2020: Ablehnungen an Gesamtschulen nicht erst in zehn Jahren auf "0" senken!
AN/0664/2020**

Beschluss:

Der Beschluss wird folgendermaßen geändert:

1. Zwischen Beschlusspunkt 1 und 2 wird ein neuer Beschlusspunkt 2 eingefügt:
(2) beschließt, die Rahmenplanung dahingehend zu ändern, dass zusätzliche Plätze an Gesamtschulen bis zum Schuljahr 2025/26 in einer Zahl geschaffen werden, so dass die für dieses Schuljahr prognostizierte Nachfrage von rund 3.270 städtischen Gesamtschulplätzen gedeckt werden kann. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, ein Verfahren zu entwickeln und dem Ausschuss bis zum 24.8.2020 zur Diskussion und zum Beschluss vorzulegen, mit dem nötige Flächen und Interimsgebäude rechtzeitig zur Verfügung stehen sowie die Neubauten erstellt werden können.

2. Der ursprüngliche Beschlusspunkt 2 wird zu Beschlusspunkt 3.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke abgelehnt.

**4.1.3 gemeinsamer Änderungsantrag von SPD, CDU, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und FDP zu TOP 4.1 – Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung Köln 2020
AN/0665/2020**

Beschluss:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird folgendermaßen geändert bzw. ergänzt:

1. Der Rat der Stadt Köln

(2) beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der realen Schülerinnen- und Schülerzahlen und Beachtung und intensiven Prüfung der Beschlüsse der Bezirksvertretungen im weiteren Dialog mit Schulen und Bezirksvertretungen entsprechende schulorganisatorische Maßnahmen vorzubereiten und als Beschlussvorlagen bei gesicherter Finanzierung in die politischen Gremien einzubringen.

(3) beauftragt die Verwaltung bei der Planung weiterführender Schulen nach Möglichkeit eine flexiblere Bauform zu berücksichtigen, die nicht den engen Grenzen der Raumprogramme von Gymnasien und Gesamtschulen entsprechen muss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt bei Enthaltung der Fraktion Die Linke.

4.2 Zügigkeitserweiterung des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums, Blücherstraße 15-17, 50733 Köln-Nippes zum Schuljahr 2021/22 3032/2019

Beschluss:

1. Der Rat beschließt gemäß § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW, die Zügigkeit des Leonardo-da-Vinci-Gymnasiums, Blücherstraße 15-17, 50733 Köln-Nippes, zum Schuljahr 2021/22 unter Nutzung von Schulraumkapazitäten des benachbarten Schulstandortes Bülowstraße 90, 50733 Köln-Nippes, von 3 Zügen auf 4 Züge in der Sekundarstufe I und von 5 Zügen auf 6 Züge in der Sekundarstufe II zu erweitern.
2. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, gemäß § 81 Abs. 3 Schulgesetz NRW die Genehmigung für diesen Beschluss einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.3 Ernährungsstrategie für Köln und Umgebung 2567/2019

Herr Thelen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ruft in Erinnerung, dass eine Stelle für die Ernährungssituation in Kindertagesstätten und Schulen eingerichtet werden sollte.

Herr Tempel, Stadtschulpflegschaft, nimmt Bezug auf das Kapitel „Sternekochen an Kölner Küchen“ und weist darauf hin, dass dies mit der aktuellen Praxis zur städtischen Vergabe des Caterings an Kölner Schulumenschen unvereinbar sei. Es sollten Wege gefunden werden für eine größere Einflussnahme der Schulen, z. B. auch über Mensavereine. Gerne würde die Stadtschulpflegschaft dazu ihre Erfahrung einbringen und diese der neuen Amtsleiterin Lena Ritter vorstellen. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Tempel, dass sich die Stadtschulpflegschaft auf die Zusammenarbeit mit Frau Ritter freue und ihr viel Glück und Erfolg wünsche. Abschließend erinnert Herr Tempel an den kommunalen Forderungskatalog der Stadtschulpflegschaft, in dem u.a. ein kostenfreies Mittagessen für alle Kinder gefordert werde.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, macht deutlich, dass sowohl beim Bau von Schulen als auch bei der Ausstattung dafür Sorge getragen werden solle, dass nicht nur eine gesunde Ernährung unabhängig vom Caterer gewährleistet werde, sondern dass dem Fach Ernährung als Bildungsauftrag Rechnung getragen werden könne.

Herr Becker, Amt für Umwelt und Verbraucherschutz, teilt mit, dass es eine zusätzliche Stelle im Amt für Umwelt und Verbraucherschutz zur Koordination gebe. Schulverpflegung sei ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes. Die jährliche Bezuschussung des Ernährungsrates sei vom Rat der Stadt Köln um 25.000 € auf 75.000 € erhöht worden. Im Doppelhaushalt seien zusätzlich für die Jahre 2020 und 2021 je 90.000 € eingeplant.

Frau Gorklo-Blameuser ergänzt, dass beim Amt für Schulentwicklung und im Jugendamt je eine halbe Stelle für das Thema Ernährung geschaffen worden sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln

1. begrüßt das Strategiepapier „Impulse für die kommunale Ernährungswende –

Eine Ernährungsstrategie für Köln und Umgebung; Handlungsfelder, Bestandsaufnahme und Zielvorgaben“ (Anlage 1). Der Rat betrachtet die Ernährungsstrategie als Leitlinie für zukünftige politische Entscheidungen einer kommunalen Ernährungspolitik.

2. beauftragt die Verwaltung, ein ernährungsspezifisches Maßnahmenprogramm für den kommunalen Wirkungskreis zu entwickeln und für den Umsetzungsprozess eine dezernatsübergreifende Arbeitsstruktur zu schaffen. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt unter dem Vorbehalt der Finanzierung.
3. beschließt die beitragsfreie Mitgliedschaft der Stadt Köln im „Netzwerk der Bio - Städte, -Gemeinden und -Landkreise“ und beauftragt die Verwaltung, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abzuschließen.
4. beschließt, den „Ernährungsrat Köln und Umgebung“ – über die bisher festgelegte Laufzeit (siehe Beschlussvorlage 0515/2017) hinaus – für weitere fünf Jahre bis zum Jahresende 2024 zu unterstützen und den Zuschuss ab 2020 von bislang 50.000 € auf 75.000 € p.a. anzuheben. Die Mittel sind im Haushaltsplan 2020/2021, für die Jahre 2020 bis 2024, im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, bei Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, veranschlagt.

Darüber hinaus beschließt der Rat für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 zur Unterstützung des „Ernährungsrates Köln und Umgebung“ einen zusätzlichen Zuschuss in Höhe von jeweils 90.000 € p.a. Auch diese Mittel stehen im Teilergebnisplan 1401, Umweltordnung, -vorsorge, bei Teilplanzeile 15, Transferaufwendungen, zur Verfügung. Somit erhöht sich der Gesamtzuschuss in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 auf 165.000 € p.a.

Die Stadt Köln wird als festes Mitglied im „Ernährungsrat Köln und Umgebung“ weiterhin durch den Beigeordneten des Dezernates für Soziales, Umwelt, Gesundheit und Wohnen bzw. den Amtsleiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes vertreten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Vergabe der Leistung: Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für die Schulen in städtischer Trägerschaft 1436/2020

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung beschließt den Bedarf für die Vergabe der freiberuflichen Leistung: Erstellung eines Medienentwicklungsplanes für die Kölner Schulen in städtischer Trägerschaft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

5 Mitteilungen

5.1 Zweiter Kostenfortschreibungsbeschluss für die Generalinstandsetzung des Berufskollegs Perlengraben 101 0650/2020/1

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

5.2 Förderprogramme des Landes für Migrant/innen hier: Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen gemäß §14c des Gesetzes zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration in Nordrhein-Westfalen 1132/2020

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

5.3 Wie leben queere Jugendliche in Köln? hier: Ergebnisse der Jugendbefragung 2019 des Jugendzentrums anyway e.V. 1241/2020

Frau Bürgermeisterin Scho-Antwerpes, SPD-Fraktion, schlägt vor einen Vertreter des Jugendzentrums anyway zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

5.4 Online-Angebote für neuzugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre 1299/2020

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

5.5 Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2020/2021 Überleitung in die Sekundarstufe I 1367/2020

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, merkt an, dass die Zahlen deutlich zeigten, dass sich eine ideologische Debatte um Schulformen verbiete, da die Nachfrage überall hoch blieben. Die FDP bitte um Erläuterung, wie an den Realschulen mehr Schüler angenommen werden konnten, als sich überhaupt angemeldet hätten. Außerdem betonen sie noch einmal die Wichtigkeit alle Anmeldungen für weiterführende Schulen zum gleichen Zeitpunkt durch zu führen, um ein einheitliches Bild des Eltern-/Schülerwunsches zu erhalten.

Herr Pfeuffer weist zum einen auf die nach Schulentwicklungsplanung vorgesehene neue Elternbefragung zur Schulwahl im Übergang zur Sekundarstufe I hin, die extern begleitet werden solle. Zum anderen erklärt er, dass die Verwaltung gerne in Abstimmung mit Schulaufsicht und Gesamtschulleitungen zum nächsten Anmeldeverfahren versuchen werde, vertiefte Erkenntnisse zur weiteren Schulwahl der Schüler*innen zu gewinnen, die im vorgezogenen Anmeldeverfahren an den Gesamtschulen leider abgelehnt werden mussten.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.6 VHS-Betrieb nach Corona-Unterbrechung neu gestartet
1424/2020**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.7 Offene Ganztagschule im Primarbereich - Bedarfssituation im Schuljahr
2020/2021
1224/2020**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.8 Ausbau der Schulsozialarbeit 2020
1462/2020**

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.9 Gymnasial- und Gesamtschulplätze für Köln in Porz - Dringlichkeitsantrag AN/0369/2020 in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 09.03.2020
1103/2020**

Herr Tempel, Stadtschulpflegschaft, sieht in der Vorlage ein Beispiel für den viel zu schleppenden Schulbau in Köln. Alle drei betroffenen Schulen würden seit Jahren unter der schwierigen Situation leiden. Er könne sich selbst an eine Veranstaltung des ehemaligen Bürgermeisters Müller vor Ort erinnern, der damals einen Neubau angekündigt habe. Dies sei nun mindestens elf Jahre her, denn seitdem sei Herr Müller nicht mehr Bürgermeister. Nun habe es 2018 eine Begehung des alten Schulgebäudes mit Vertretern des Gymnasiums gegeben, ohne zu wissen, wann dies überhaupt umgesetzt werden könne. Dies frustriere das Gymnasium, da nun nichts passiert, und schadet darüber hinaus den beiden noch vorhandenen Schulen (Real- und Hauptschule), da diese überhaupt keine Perspektive hätten, ob sie erhalten blieben oder ob sie aufgelöst und in einer neuen Gesamtschule aufgehen würden. Dies führe unter Berücksichtigung der zusätzlich extrem schlechten Gebäudesubstanz dazu, dass beide Schulen die mit Abstand geringsten Anmeldezahlen für weiterführende Schulen in ganz Porz hätten. Folgerichtig müsse hier dringend Klarheit geschaffen werden. Herr Tempel geht auch darauf ein, dass sich die Maßnahme laut Antwort der Verwaltung in der Kategorie G11 befinden würde, nach der spätestens nach 5 Jahren ein Baubeginn erforderlich sei. Er erklärt, dass seit dem damaligen Beschluss bereits 1,5 Jahre vergangen seien und somit nun ein Baubeginn in 3,5 Jahren nötig sei.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

**5.10 Digitales Lernen in Kölner Schulen - Ausstattung der Schulen
1545/2020**

Dr. Bürgermeister Heinen, SPD-Fraktion, fragt nach Microsoft Office 365 und dem Programm Office Teams und wann diese installiert würden. Außerdem fragt er nach der Finanzierung und merkt an, dass Eile geboten ist. Zum Abbau der bürokratischen

Hürden, schlägt er die Vereinheitlichung der Medienkonzepte vor und bittet die Verwaltung, dies zu prüfen.

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, begrüßt hier ausdrücklich das Vorgehen der Verwaltung, betont aber, dass es sich nur um einen ersten Schritt handeln könne.

Herr Kockerbeck, Fraktion Die Linke, fragt nach, ob die Verwaltung den Schülern Lernplattformen angeboten habe.

Herr Trapp, SPD-Fraktion, merkt an, dass die Tablets mit einer WLAN Sperre versehen seien, so dass sie außerhalb des Schulgelände nicht funktionierten. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass einige Programme nicht mit IOS liefen und regt an zu überprüfen, ob man zukünftig auf IOS oder Windows setzte.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

5.11 Schließung und sukzessive Wiedereröffnung der Schulen im Rahmen der Corona-Pandemie - aktueller Sachstand der Beantwortung von Anfragen 1540/2020

Herr Gräbener ergänzt zu der Vorlage, dass versehentlich Desinfektionsmittel ausgeliefert worden sind, für die der Hersteller nicht 100 %ig nachweisen konnte, dass dieses für Kinder geeignet sei. Daraufhin habe man die verteilten Mittel sofort wieder eingesammelt und neue Mittel an die Schulen ausgegeben.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

5.12 Maßnahmen seit Beginn der Coronakrise bei der Volkshochschule und der Musikschule 1469/2020

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

6 Anfragen

6.1 mündliche Anfrage von Frau Ruffen - Ganztage an weiterführenden Schulen

Frau Ruffen, FDP-Fraktion, fragt nach, wie es im Ganztage an weiterführenden Schulen weiter gehe. Fraglich sei, ob es eine Kompensation für die Träger durch das Land und die Kommunen gebe. Es gebe keine adäquaten Informationen durch die Kommune.

Herr Beigeordneter Voigtsberger sagt zu, dass Schulen und Träger kurzfristig informiert werden.

6.2 mündliche Anfrage von Herr Philippi - Situation der VHS

Herr Philippi stellt nachfolgende Anfrage zur Situation der VHS nach erfolgter Belegung des Studienhauses am Neumarkt durch das Gesundheitsamt während der Corona-Epidemie.

„Welche Konsequenzen hat die Entscheidung für das aktuelle Semester der VHS, das bis Ende Juni läuft und für das Herbstsemester 2020

- Konkret für das gesamte Bildungsangebot der VHS (von der politischen Bildung bis zum Integrationskurs)?
- Für die zahlreichen Kundinnen und Kunden der VHS (pro Semester rund 40.000)?
- Und insbesondere für die Menschen mit Migrationshintergrund und die Geflüchteten die an den Integrationskursen und Deutschkursen teilnehmen (2019: 17.000 Teilnehmenden)?

Inwieweit sind die 900 Dozierenden der VHS davon betroffen, insbesondere die rund 100 arbeitnehmerähnlichen Dozierenden, die ihren Lebensunterhalt über ihre Tätigkeit als Dozierende an der VHS bestreiten?“

6.3 mündliche Anfrage von Herr Philippi - Präsenzplicht der Lehrerinnen und Lehrer

Herr Philippi, SPD-Fraktion merkt an, dass alle Lehrerinnen und Lehrer ab dem 02.06.2020 wieder Präsenzplicht an den Schulen hätten. Er fragt, ob man die Raumnot an Schulen beispielweise durch außerschulisches Lernen entzerren könne. Weiterhin fragt er, wie man sicherstellen könne, dass Abschlussfeiern stattfinden könnten.

Frau Ritter antwortet, dass außerschulische Veranstaltungen nicht erlaubt seien. Für Abschlussfeiern werde es eine Lösung in eingeschränktem Rahmen geben.

6.4 mündliche Anfrage von Herr Dr. Gutzeit - Inventur an Schulen

„Im Rahmen unserer Beratung im Schulausschuss wurde festgestellt, dass die genaue Vermögenslage der Kölner Schulen nicht bekannt ist. Daher soll in den nächsten fünf Jahren eine Arbeitsgruppe an sämtlichen 285 Kölner Schulen Inventuren zur Ermittlung des Vermögens durchführen.

Die CDU fragt an:

Kann in Schulen die Inventur – nicht die Bewertung – von Schülern und Lehrern vorgenommen werden? Dies bietet sich insbesondere für Kaufmännische Berufskollegs an, weil bereits im Fach Rechnungswesen in den ersten Unterrichtsstunden Inventurkenntnisse in Verbindung mit praktischen Übungen vermittelt werden. Jeder Handelsschüler kann nach einigen Unterrichtsstunden im Rahmen seiner schulischen Bildung eine Inventur erstellen.

6.5 mündliche Anfrage von Frau Grashof - OGS-Träger in der Corona Krise

Frau Grashof, evangelische Kirche, weist auf die Sorgen der Träger hin, dass es zukünftig Kürzungen aufgrund der Corona-Krise geben könne.

Frau Gorklo-Blameuser antwortet, dass es auch zukünftig die gleichen Fördersätze geben werde.

7 Verschiedenes

Köln, den 22.09.2020

gez.

Dr. Schlieben

Willms

Vorsitzender

Schriftführerin